

## Kapitalmarktausblick 2015

Experten sagen auf dem Kapitalmarkttag von Hauck & Aufhäuser lang anhaltendes Niedrigzinsumfeld voraus

**Auf dem Kapitalmarkttag des Bankhauses Hauck & Aufhäuser haben Experten vorausgesagt, dass die niedrigen Zinsen und Anleiherenditen noch lange Bestand haben werden. Den Anlegern wurden angesichts dieses Umfelds Aktien ans Herz gelegt.**

ck Frankfurt – „Wir müssen heute verstärkt in Aktien investieren.“ Das sagte Christoph Bruns, Vorstandsmitglied der Loys AG und Portfoliomanager, gestern auf dem vom Bankhaus Hauck & Aufhäuser in Frankfurt veranstalteten Kapitalmarkttag. Selbst wenn Aktien nicht steigen sollten, werfe der Dax mit einer Dividendenrendite von 3,3% derzeit das Vierfache dessen ab, was mit Bundesanleihen erzielbar sei.

### Auch langfristig unschlagbar

Bruns äußerte sich vor allem zu den japanischen und europäischen Aktienmärkten zuversichtlich. Durch die Schere in der Performance im Vergleich zu den USA böten sich in Europa Chancen. Im Falle des Dax sei noch zu berücksichtigen, dass er im Unterschied zu den anderen wichtigen Aktienindizes ein Dividenden einbeziehender Performance-Index sei. Der Kurs-Dax sei

noch weit von seinen Höchstständen entfernt. Aktien seien aber auch langfristig unschlagbar. Sie seien die mit Abstand beste Asset-Klasse und würden das auch in Zukunft sein. „Wer langfristig Vermögen aufbauen will, kommt an der Aktienanlage nicht vorbei.“

**Martin Wilhelm, Geschäftsführer und Chief Investment Manager des IFK – Institut für Kapitalmarkt, prognostizierte, dass es bei den Kapitalmarktrenditen in Europa allenfalls temporäre Aufwärtsbewegungen wie im zurückliegenden Jahr vor dem Hintergrund um die geldpolitische Wende in den USA geben werde. Seine Erwartung, dass das Niedrigrenditeumfeld noch lange erhalten bleiben wird, begründete er unter anderem mit der Baufinanzierung in den „Olivenländern“, die überwiegend variabel sei. In einem Land wie Spanien stehe ein Drittel des Immobilienmarktes in den Bilanzen. Unter diesen Umständen seien Zinserhöhungen nicht durchsetzbar, und wenn der Leitzins unter 0,5% bleibe, könnten die Anleiherenditen nicht auf 4% steigen.**

Nach Auffassung von Reinhard Pfungsten, Chief Investment Officer von Hauck & Aufhäuser, befindet sich die Weltwirtschaft in einer einmaligen Situation. „Wir leben in einem Zyklus, der deutlich niedriger

ist, aber auch deutlich länger dauert, als wir das in der Vergangenheit kannten.“ In diesem Umfeld, das er als „New Normal“ bezeichnete, wird sich das Wachstum Europas seiner Einschätzung nach auf 1 bis 2% beschränken und in den USA nur etwas höher ausfallen. Die Inflationserwartungen würden niedrig bleiben, Zinsen und Kapitalmarktrenditen nur graduell ansteigen. Damit ergebe sich ein gutes Umfeld für die Aktienmärkte, das eine moderate Bewertungs- und Gewinnexpansion erlaube. Die Volatilität werde niedrig bleiben. Wie Bruns bevorzugt Pfungsten japanische und europäische Aktien. Seine Zuversicht begründete er unter anderem mit der Dollar-Stärke – das Bankhaus geht von einer Abschwächung des Euro auf 1,15 Dollar aus –, einem für 2015 erwarteten Weltwirtschaftswachstum von mehr als 3% und der expansiven Geldpolitik. Ein wichtiges Aktienmarktthema seien derzeit Dividenden. „Dividenden von 3,5 bis 4% in Deutschland sind nun einmal attraktiv.“